

MELDUNGEN

Trendsetter-Winzer im Loisium

Bei der großen Vineus-Gala, die am vergangenen Montag in Wien über die Bühne ging, wurde Peter Veyder-Malberg zum Trendsetter-Winzer des Jahres gekürt. Neben der Ehre und der edlen Vineus-Trophäe wurde Veyder-Malberg zu einem Luxuswochenende ins Loisium Wine & Spa Resort Ehrenhausen in der Steiermark eingeladen.

STK-Verkostung 27. 5., Wien

Am Montag, den 27. 5., laden die Steirischen Terroir- und Klassikweingüter erstmals zur Verkostung ins Palais Ferstel. Von 15 bis 20 Uhr können die aktuellen Jahrgänge der Großen STK Lage® 2011, Erste STK Lage® 2012 und Steirische Klassik® 2012 verkostet werden.

EINTRITT: 25,- €

ANMELDUNG: wine@winepartners.at

Die vierte Farbe des Weins

Vergangenes Wochenende luden Fredi Ploder und Egon Berger zum zweitägigen Orangewein-Kulinarium in die Südsteiermark.

Text: Wolfgang Schedelberger

Immer mehr Konsumenten interessieren sich für die geheimnisumwitterten Orange Wines. Und auch immer mehr heimische Winzer experimentieren zumindest in kleinen Mengen mit dieser neuen Weinstilistik. Doch worum handelt es sich dabei genau?

Den Überbegriff Orange Wines verwendet man für Weine, bei denen weiße Trauben so wie Rotwein gekeltert werden, also für längere Zeit (Tage, Wochen oder gar Monate) auf der Maische vergoren werden. Von der Rebsorte, Maischestandzeit, Reife und der Art der weiteren Vinifizierung hängt die Farbe des Weines ab. Während sich einige Weine, wie etwa der Edelgraben von Claus Preisinger, farblich kaum von Weißwein unterscheiden, präsentieren sich andere fast schon bernsteinfarben.

Neue Weine, alte Machart

Auch wenn es sich bei den meisten Winzern, die heute Orange Wines produzieren, zweifellos um Avantgardisten handelt, die vielfach biodynamisch

arbeiten und auf Filtration verzichten, so hat diese Art der Weinbereitung eine jahrtausendealte Geschichte.

In Georgien werden Weißweine traditionell in übergroßen, im Boden vergrabenen Amphoren auf der Maische vergoren, und auch in Istrien und dem Friaul hat diese Art der Kelterung Tradition. Bereits seit mehr als 20 Jahren ist Josko Gravner für seine „Anfora“-Weine berühmt. Weitere bemerkenswerte friulanische Produzenten, die beim Orangewein-Kulinarium am Weingut Ploder-Rosenberg verkostet werden konnten, sind Princic, Damian Podversic, Ronco Severo, Vodopivec und Radikon.

Kleine Halbinsel, große Weine

Die Geschichte des modernen Weinbaus ist auf Istrien gerade einmal zwanzig Jahre alt. Heute werden auf Istrien trockene Weiß- und Rotweine von Format gekeltert. International am meisten Furore machen seit knapp zehn Jahren die zumeist aus Malvasia gekelterten Orange Wines von Produ-



Orange Gläser heben die Stimmung (v. l. n. r.): Markus Kruze, Fredi Ploder (vorne), Stefano Novello (Ronco Severo, hinten), Egon Berger, Maria und Manuel Ploder sowie Giorgio Clai

Schedelberger

zenten wie Roxanich oder Giorgio Clai. Man findet sie heute auf den Weinkarten der besten Restaurants der Welt. Die beiden Roxanich-Weine Ines e Beljom und Malvazija Antica aus dem Jahr 2008 gehörten genauso zu den Highlights der Degustation wie die 2010er Ottocento und Sv. Jakov von Giorgio Clai.

Und seit ein paar Jahren produzieren auch einige österreichische Winzer gute bis sehr gute Orange Wines.

Mittlerweile wird im Burgenland (Claus Preisinger, Birgit Braunstein), Niederösterreich (Sepp Moser, Bernhard Ott), der Steiermark (Muster, Ploder-Rosenberg) und sogar Kärnten (Marcus Kruze) der „vierten Wein-

farbe“ Respekt gezollt. Bei fast allen heimischen Winzern spielen diese Weine eine Nebenrolle, wenngleich sie sehr gerne darüber sprechen.

Das gilt auch für den Gastgeber Fredi Ploder, der seit zwei Jahren mit dieser Art des Ausbaus experimentiert und gleich drei derartige Weine präsentierte, die auf die Namen Aero, Maro und Tero hören.

Ebenfalls aus Österreich dabei waren der Minimal vom Weingut Sepp Moser sowie Quemado vom Kärntner Weingut Georgium. Marcus Kruze keltert am Längsee bei St. Veit in kleinen Mengen nicht nur feine Pinot Noirs, sondern auch einen Orangewein.

www.orange-wine.eu



Haider

Friaul zum Essen

18 Winzer aus dem Friaul kamen zum 1. Wine & Dine Event in die Wiener Kochschule „Ich koche“.

Die Weine des Friauls als Speisebegleiter: Ribolla Gialla Spumante zu Prosciutto di San Daniele, Friulano oder Malvasia zu Calamaretti oder Schioppettino di Prepotto zu Kalbsbrust – die vielen autochthonen Weine ermöglichten beeindruckende Spei-

sekombinationen. Fünf verschiedene Gerichte wurden vom Chefkoch Aaron Waltl zubereitet und im Stundenrhythmus angerichtet. Initiiert wurde das Projekt vom Italienexperten Christian Bauer. Die Weine waren von folgenden Produzenten: Aquila del Torre, Te-

nuta Villanova, Pizzulin Renata, Masut da Rive, Primosic, Martellozzo, Magredi, Humar, Pizzulin und Associazione produttori Schioppettino di Prepotto. Zum Abschluss gab es in Toni Mimras Osteria Friulana ein Fünf-Gänge-Menü mit dazupassenden Weinen. WS

WEINTIPP

Roter Veltliner Wagramterrassen 2012, Weingut Fritz, Zausenberg

Mit einer pikanten Nase, die eine leichte Rauchigkeit umweht, zeigt sich der Rote Veltliner Wagramterrassen vom Weingut Fritz als typischer Vertreter seiner Sorte. Dass 2012 am Wagram auch ein hervorragendes Jahr für den Roten Veltliner war, drückt dieser Wein mit opulenter Frucht und viel Druck aus. Der Abgang ist zartwürzig, was ihn zu einem idealen Speisebegleiter zu weißem Fleisch und Fisch macht. Aber auch als Begleiter zu Spargelgerichten macht sich dieser Wein laut Abou el Hassan, Sommelier im Wiener Stadtgasthaus Eisvogel, ganz hervorragend.

Gastronettopreis: 6,66 €



Empfohlen

vom **STADTGASTHAUS EISVOGEL**,
2., Riesenradplatz 5

www.stadtgasthaus-eisvogel.at
T 01/908 11 87

Erhältlich bei:

DEL FABRO, 1200 Wien,
Nordwestbahnstraße 10
T 01/330 22 00-18,

weinservice@delfabro.at,
www.delfabro.at

KOLARIK & LEEB, Graz, Telfs,
Wals, Piesendorf,
www.kolarik-leebe.at



Best of Langenlois

Über 300 Weine beteiligten sich beim Langenloiser Weinchampion 2013.

Dass in Langenlois auf gutem Boden nur Bestes gedeiht, dafür sprechen zahlreiche nationale und internationale Auszeichnungen bei Weinverkostungen. Österreichs größte Weinstadt hat aber auch ihren eigenen Weinwettbewerb: Vor dem Saisonauftakt – dem Kamptaler Weinfrühling Ende April – werden die Langenloiser Weinchampions gekürt! Knapp 300 eingereichte Tropfen aus Langenlois, Zöbing, Gobelsburg, Reith, Mittelberg

und Schiltern standen in einem viertägigen Vorverkostungsmarathon auf dem Prüfstand. Als Top-Betrieb stellte sich wie schon im Vorjahr das Weingut Reithmaier aus Gobelsburg heraus. Dass man dazu nicht einmal „Weinchampion“ werden muss, beweist Hannes Reithmaier mit der Tatsache, dass insgesamt sechs seiner Weine es bis ins Finale geschafft haben. Er darf sich ab sofort „Weingut des Jahres 2013“ nennen.

